

1 Eckdaten Dokumentation Schuljahr 2019/20

V.2

Schule Heinrich-Hertz-Gymnasium		
Straße Rigaer Str. 81-82	PLZ 10247	Ort Berlin
Telefon / Fax dienstl. 030-422 620 80 / 030-422 620 884		E-Mail sekretariat@hhgym.de
URL / Internetadresse http://www.hhgym.de/		Schulform Gymnasium
Projektleiterin/Projektleiter Julia Bierbüße / Anett Kallies	Unterrichtsfächer Bildende Kunst, Geografie, Deutsch, Geschichte, Politik	E-Mail (Schuladresse) julia.bierbuesse@hhgym.de / anett.kallies@hhgym.de
denkmal aktiv-Schulteam J. Bierbüße, A. Kallies, G. Schneider	Jahrgang Klasse 10 (7/8)	Unterrichtsfach/-fächer BK, Geschichte, Politik, Deutsch, Biologie
Kurs oder Arbeitsgruppe Klassen 10-1, 10-2 und AG Kunst	Anzahl beteiligter Schülerinnen und Schüler Ca. 55 Schülerinnen und Schüler	
Beteiligte Kolleginnen/Kollegen Siehe Schulteam		
URL / Projektwebseite Internetadresse https://www.hhgym.de/node/1222		
Fachliche(r) Partner vor Ort (Name, Einrichtung) Anja Pick, Förderverein Jüdischer Friedhof Weißensee Herbert Lohner, BUND Heike Pieper, Deutsche Stiftung Denkmalschutz Prof. Dr. Seitz, TU Berlin Bianca Welzing-Bräutigam, Landesarchiv Berlin		

2 Angaben zum Schulprojekt

(Verbund-)Projekttitlel Städtische Naturräume - Räume mit vielen Funktionen Der Jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee
Kurzbeschreibung des Projekts Vier Schulen beschäftigen sich in einem überregionalen Verbund mit historischen Naturräumen in ihrer Stadt. Für das Projekt am Heinrich-Hertz-Gymnasium ist der Jüdische Friedhof Weißensee, ein bedeutendes Berliner Kulturdenkmal, als Gründenkmal besonders interessant. Die 1880 eingeweihte Anlage ist einer der größten erhaltenen jüdischen Friedhöfe Europas. Einige seiner Grünareale wurden lange sich selbst überlassen und weisen nun eine besonders große Artenvielfalt auf. Das Pflegekonzept des Friedhofs, das Denkmal- und Naturschutz miteinander verbindet, hat Modellcharakter und wurde 2018 im Rahmen der UN-Dekade biologische Vielfalt ausgezeichnet. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich in fächerübergreifendem Unterricht mit den Anforderungen von Denkmal- und Naturschutz auseinander und untersuchen am Beispiel des Friedhofs, wie beides im Einklang bewahrt werden kann. Sie nehmen dabei Einblick in die jüdische Begräbniskultur und die gesellschaftliche Bedeutung des Friedhofs und setzen sich mit den Gestaltungsprinzipien historischer Grünanlagen auseinander. Eine Broschüre und eine Ausstellung informieren über das Kultur- und Gründenkmal, für das die Jugendlichen auch Führungen von Schülern für Schüler entwickeln. Ein Projekt im Themenfeld Gartendenkmale. Förderung des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

3 Vorerfahrungen der Schule / der Projektleitung

siehe denkmal aktiv 2018/19: Der alte Central Vieh- und Schlachthof Berlin - ein Denkmal? Denk mal! Auf unserer Schulhomepage wurde das denkmal aktiv-Projekt dokumentiert. Hier finden Sie Berichte, Ergebnisse und Impressionen der Begegnungen, der Recherche sowie der kreativen Arbeit. Auch der QR-Code für die digitale Stadtrallye ist dort abrufbar. https://www.hhgym.de/node/992

4 Ziele des Schulprojekts

Kurzbeschreibung der Projektidee

Städtische Naturräume - der Jüdische Friedhof Weißensee als Ort des Gedenkens, der politischen und sozialen Begegnung und ein Ort mit stadtoökologischer Relevanz

Neben Baudenkmalen schenkt das Themenfeld ‚Gartendenkmale‘ des BUND auch Friedhöfen als Gartendenkmale besondere Beachtung. Da der Jüdische Friedhof Berlin Weißensee als Raum vielfältiger Funktionen auch zukünftig geschützt, bewahrt und gepflegt werden muss, untersuchen die Schülerinnen und Schüler zum einen die Rolle des Denkmalschutzes und zum anderen die Bedeutung des Naturschutzes aufgrund der langen Nutzungsgeschichte. Daraus ergeben sich zahlreiche Fragen, u.a. „Wie können Denkmalschutz und Naturschutz Hand in Hand gehen?“ Inwieweit sich hieraus Konfliktpotenzial bildet und wie mit diesen Spannungen umgegangen wird und werden soll, werden die Schülerinnen und Schüler aus unterschiedlichen Perspektiven heraus erörtern und gemeinsam im Rahmen eines Planspiels diskutieren.

Zuvor erforschen die Schülerinnen und Schüler das jüdische Leben von damals und heute - mit dem Schwerpunkt auf Berlin - im Geschichts- und Deutschunterricht anhand von Quellen, Zeugnissen, literarischen und pragmatischen Texten. Damit verbunden ist auch die Untersuchung der jüdischen Begräbniskultur. Die stadtoökologischen Aspekte werden vor allem im Fach Geografie analysiert und kritisch beleuchtet. Im Biologieunterricht wird die biologische Vielfalt des Friedhofs ein thematischer Schwerpunkt sein.

Aufgrund der besonderen deutschen Geschichte steht es außer Frage, dass die gesellschaftliche und politische Bedeutsamkeit des Ortes nicht vernachlässigt werden darf.

Ein Ort mit vielen unterschiedlichen Funktionen wirft viele Fragen auf, die im Rahmen des denkmal aktiv-Projekts untersucht und aufbereitet werden können:

- Wo und wie wurde der Friedhof im Raum Berlin eingegliedert? Wie wurde und wie wird heute der Jüdische Friedhof genutzt?
- Wie wurde der Friedhof angelegt und gestaltet? Wie sieht er heute aus?
- Warum und wann wurde der Friedhof unter Denkmalschutz gestellt?
- Der Jüdische Friedhof – ein Gartendenkmal?!
 - Unterscheidung mit Begriffsklärung von Denkmal - Gartendenkmal – Denkmalpflege und -schutz - UNESCO-Welterbe etc.
- Welche stadtoökologischen Konsequenzen ergaben und ergeben sich für den Raum Berlin?
- Einige gestaltete Bereiche wurden wieder der Natur überlassen. Wie erobert sich die Natur den Raum zurück? Welche Auswirkungen hat dies auf das Ökosystem und die gestalteten Flächen?
- Wie hängen Denkmalpflege und Naturschutz zusammen? / Denkmalpflegepraxis vs. Naturschutz - Wie kann beides im Einklang bewahrt werden?
- Welchen Stellenwert hat der Friedhof heute, auch für den Naturschutz?
- Wie sieht die Zukunft des Jüdischen Friedhofs aus? (Pläne, Projekte, Ideen der Veränderung, Bewahrung)
- Wie kann jeder zum Schutz und zur Bewahrung beitragen?

Ziele (wie werden die Jugendlichen an den Denkmalschutz / das Kulturerbe vor Ort herangeführt, welche eigenen Handlungsmöglichkeiten werden aufgezeigt; wie werden Lehrplanthemen am Denkmal veranschaulicht?)

- Motivation und Kenntnisse in der Projektplanung, -durchführung und -auswertung
- Förderung der Präsentationskompetenz im rhetorischen sowie im gestalterischen Bereich (siehe angestrebte Projektergebnisse), damit verbunden auch Stärkung / Festigung der Persönlichkeit
- Erkenntniszuwachs und Erfahrung im Bereich Denkmal- und Naturschutz sowie im Bereich der Pflege und Bewahrung von Bau- und Gartendenkmalen
- Bewusstseinerweiterung und Auseinandersetzung mit der jüdischen Kultur und dem jüdischen Leben / gemeinames, verantwortungsvolles Zusammenleben in der Stadt Berlin (mit-)gestalten
- Einbindung des Themenschwerpunkts sowie der Denkmalpflege in Fachunterricht
- Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils der Schule in der Verbindung mit den gesellschaftswissenschaftlichen sowie künstlerischen Fächern
- Steigerung der Motivation durch den Besuch von außerschulischen Lernorten und durch die Zusammenarbeit mit fachlichen Partnern
- Dokumentation des Projekts auf der Schulhomepage unter:
<https://www.hhgym.de/node/1222>

Skizzierung der angestrebten Projektergebnisse (z.B. Erarbeitung von Schülerführungen, Infomaterialien, Ausstellung, Internetseite, ...)

- Regelmäßige Berichterstattung und Dokumentation des Projekts auf der Schulhomepage
- Erstellung von Informationsplakaten zu den verschiedenen Funktionen / Aspekten des Jüdischen Friedhofs als (Garten-)Denkmal und Ausstellung dieser in der Schule und möglicherweise vor Ort
- Planung und Durchführung einer Ausstellungseröffnung im Rahmen des Sommerfestes der Schule (Juni 2020) / in Absprache mit dem Förderverein auch vor Ort auf dem Gelände des Jüdischen Friedhofs
- Projektvorstellung vor der BUND-Jugend
- Zusätzlich könnte als Produkt die Durchführung von Schülerführungen auf dem Gelände entstehen: Die Schülerinnen und Schüler des HHGym führen Schülerinnen und Schüler der eigenen Schule (Wandertag / Exkursion), der Verbundschule(n) oder Austauschschulen über den Friedhof und stellen diesen aspektorientiert vor; möglich wäre auch eine Führung am „Tag des offenen Denkmals“ 2020

5 Vorgehensweise, Umsetzung

Hinweis: Die Punkte 5 und 6 sind im Abschlussbericht ausführlicher als in der Arbeitsplanung darzustellen und bewertend zu erläutern. Der Arbeitsplan bildet die Grundlage für den Abschlussbericht.

Projektphasen und "Meilensteine"

August bis Oktober

Erste Begehung: Kennenlernen und Wahrnehmen des Ortes - 21. August 2019

Alle Fächer

- geographische (räumliche und stadtplanerische) und gesellschaftliche Einordnung des Jüdischen Friedhofs
- ersten Eindruck gewinnen und Überblick verschaffen – Arbeitsblatt mit Plan
- Auffälligkeiten und Besonderheiten in einer Karte / einem Lageplan festhalten
- erste Fragen aufwerfen (warum unterschiedliche Bereiche auf dem Friedhof? Verwilderungen vs. Pflege; Persönlichkeiten; unterschiedliche Grabanlagen – Bedeutung? Zerstörungen? Geschichte? Denkmalschutz? Nutzung heute? Bestattungen heute?)
- Auswertung in der nächsten Unterrichtsstunde Geschichte über die App „Padlet“
- Schwerpunktsetzung Interessensbereiche im Hinblick auf die aspektorientierte Erarbeitung der Ausstellungstafeln festlegen

Einführung in den Denkmalschutz und Einführung zum Gartendenkmal

→ Vortrag / Workshop mit Heike Pieper, Deutsche Stiftung Denkmalschutz, zum Thema: Begriffsklärung von Denkmalschutz und Denkmalpflege
(am Freitag, 7.9 und Mittwoch, 11.9.)

- Vortrag / Workshop Herbert Lohner, BUND, zum Thema Unterscheidung / Begriffsklärung von Denkmal - Gartendenkmal - UNESCO-Welterbe
- Anwendung auf den Jüdischen Friedhof
(am 30.09.2018, 5. und 6. Std. zusammen Klasse 10-1 und Klasse 10-2)

Der Jüdische Friedhof im Sommer und Herbst: Beobachtungen und Studien

AG Bildende Kunst / Bio

- Zeichnung
- Fotografie
- Protokollieren

Auseinandersetzung mit der jüdischen Kultur und Geschichte (Schwerpunkt Nationalsozialismus)

Geschichte, Deutsch, Bildende Kunst, Ethik

- Auseinandersetzung mit literarischen und pragmatischen Texten
 - Brecht „Furcht und Elend des Dritten Reiches“ / F.C. Weißkopf „Greuelmärchen“
(August / September 2019)
- Schwerpunkt jüdisches Brauchtum, Begräbniskultur: Riten, Gestaltung
- Gartengestaltung im historischen und kulturellen Vergleich (Besuch weiterer (jüd.) Friedhöfe)
- fachliche Partner: Workshop mit Archivarbeit im Jüdisches Museum Berlin („Archiv meets Jewish places“) ([am 13.11.19](#))
- Führung durch den Förderverein Jüd. Friedhof Weißensee

November bis Dezember

Analyse und Deutung des geschichtlichen und kulturellen Hintergrunds

Geschichte / Politik / AG Bildende Kunst / Musik

- Exkursion Landesarchiv Berlin: Geschichte und Bedeutung des Friedhofs vor, während und nach dem 2.WK bis in die Gegenwart, Vergleich und Analyse der Pläne
- Aufarbeitung von Einzelschicksalen (Auswahl von berühmten bestatteten Persönlichkeiten, z.B. Familie Mosse) ([am 3.12.2019- Wandertag 10-1](#))
- Besonderheit jüdische Musik

Der Friedhof im Winter: Beobachtungen und Studien

Bio, BK

- Zeichnung
- Fotografie
- Protokollieren

Januar bis März

Vorbereitung der Ausstellungstafeln

Deutsch, Geschichte, Bildende Kunst, Bio

- Workshop / Vortrag Birgit Seitz (TU Berlin): Naturschutz und Denkmalpflege auf dem Jüdischen Friedhof Weißensee, Thema: Denkmalpflegepraxis vs. Naturschutz – Wie kann beides im Einklang bewahrt werden?
- Auswahl der im Fokus liegenden Aspekte und Vorbereitung der Präsentation
- Gliederung und Entwurf in Text und Bild
- Geschichte: Schwerpunkt Erinnerungskultur; Deutschland nach 1945 (Schülervorträge); hier können auch weitere Denkmale, z.B. das Holocaust-Mahnmal, betrachtet werden
- Deutsch: Politische Rede, Sprache des NS - LTI

([am 21.2.2019 Wandertag: Klasse 10-2 Führung in der Neuen Synagoge](#))

Der Friedhof im Winter: Beobachtungen und Studien

Bio, BK

- Zeichnung
- Fotografie
- Protokollieren

April bis Mai

Der Friedhof im Frühjahr: Beobachtungen und Studien

Bio, BK

- Zeichnung
- Fotografie
- Protokollieren

Stadtplanung vs. Denkmalschutz vs. Naturschutz

Politik, Geographie

- Vorbereitung und Durchführung eines Planspiels: Perspektivübernahme / Be-Urteilen der aktuellen gesellschaftlichen, stadtökologischen und politischen Relevanz des Ortes
- Wie sieht die Zukunft des Jüdischen Friedhofs aus?
- Wie kann jeder am Schutz und zur Bewahrung beitragen?

Anfertigung der Ausstellungstafeln, Planung der Schülerführung

Deutsch, Bildende Kunst, Geschichte

- Organisation Besuch durch die Verbundschule/n
- Erprobung Schülerführung

Juni

Ausstellungseröffnung und Durchführung von Schülerführungen

- Ausstellungseröffnung im Rahmen des Sommerfestes der Schule; eventuell auch vor Ort
- Durchführung von Schülerführungen mit Partnerschulen im Verbund

Inhaltliche Aspekte, u.a. Konkretisierung der zu bearbeitenden Einzelthemen, ggf. inhaltliche Beiträge der beteiligten Fächer

- Jüdisches Leben damals und heute
- Verfolgung der Juden in Deutschland während des Nationalsozialismus
- Die Geschichte des Jüdischen Friedhofs Berlin Weißensee
- Judentum → bes. Begräbnisrituale
- Berühmte jüdische Persönlichkeiten – Einzelschicksale
- Der Jüdische Friedhof – ein Gartendenkmal
- Denkmalpflege vs. Naturschutz/Stadtökologie

Methodisch-didaktische Aspekte, u.a. Grad des selbständigen Arbeitens der Schülerinnen und Schüler

Analysetechnik
Kartenauswertung
Recherchearbeit / Archivarbeit
Auswertung von Quellen
Mediengestütztes Präsentieren
Urteilen

Organisatorische Aspekte, u.a. Aufgabenverteilung zwischen Schulteam und fachlichem Partner, Verzahnung/Schnittstellen

Inhaltlichen Input erhalten die Schülerinnen und Schüler von erfahrenen fachlichen Partnern aus den Bereichen des Denkmalschutzes, des Naturschutzes, der Ökosystemkunde/Pflanzenökologie, des Archivwesens, der Museumskunde

- 11.09.2019 Gastvortrag Heike Pieper „Was ist ein Denkmal?“
- 30.09.2019 Gastvortrag Herbert Lohner
- 13.11.2019 Workshop im Jüdischen Museum Berlin
- 03.12.2019 Recherche und Quellenarbeit im Landesarchiv Berlin mit der fachlichen Unterstützung von Bianca Welzing-Bräutigam
- Dezember 2019 Interview Margot Friedländer (Überlebende des Holocausts)
- Januar / Februar 2020 Führung zur Geschichte und berühmten Persönlichkeiten mit Frau Pick (Förderverein Jüdischer Friedhof Weißensee)
- Frühjahr 2020 Neue Synagoge
- Frühjahr 2020 Führung / Workshop über den Friedhof mit Prof. Dr. Seitz

6 Bewertung des Projekts

Resümee zu den Zielen in der Vermittlung von Denkmalfragen, ggf. Zitate/Statements – was können die Lernenden mitnehmen?

Eingabe Bewertung des Projekts

7 Herkunft und Verwendung von Fördermitteln

Projektmittel-Quellen („denkmal aktiv“-Förderung, Mittel aus anderen Förderprogrammen, Sachleistungen von Sponsoren)

Fördermittel der Deutschen Stiftung Denkmalschutz

Einsatz der "denkmal aktiv"-Mittel (Planung / aktueller Stand)

Budgetplanung:

350 € Reisekosten

300 € Honorare / Workshops / Museumsbesuch etc.

400 € Ausstellungsplakate

100 € Fachliteratur und DVD

050 € Projektdokumentation während des Schuljahres